

Mieterzeitschrift • Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH

# DWVG *journal*

Heft 2 • September 2016 • 24. Jahrgang



Studentisches Wohnen	Seite 3
Unterhaltung und Information im Stadtpark	Seite 4
Sperrmüllproblematik	Seite 6

# Auf ein Wort

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, mit großen Schritten geht es bei unseren großen Bauvorhaben voran. Während eines von der DWG durchgeführten „Tages der offenen Tür“ nutzten viele Interessierte die Möglichkeit einer Besichtigung von drei Musterwohnungen in der Antoinettenstr. 34 und äußerten sich sehr positiv über die Ergebnisse der Sanierungsarbeiten an dem Wohnblock gegenüber dem UCI- Kino.

Unser anderes Großvorhaben in der Poststraße 5-11/Lange Gasse 1 nähert sich ebenfalls dem Abschluss. Zur Zeit erfolgt die Neugestaltung des Außenbereiches.

Im Herzen der Innenstadt haben wir vor wenigen Wochen ein weiteres, anspruchsvolles Projekt begonnen, dass bereits im vergangenen Jahr in der Presse und im DWG- Journal vorgestellt wurde. Im Bereich Am Alten Theater 6-8 wird die Neugestaltung der Eingangsbereiche vorgenommen. Durch den Anbau von Hubliften können besonders die Senioren künftig einen barrierefreien Zugang zum Wohnblock nutzen. Eine Erneuerung der Klingelanlage sowie die integrative Lösung des Müllentsorgungssystems sind ebenfalls Bestandteil des Vorhabens. Diese Baumaßnahme wird dann auch Am Alten Theater 2-4 fortgesetzt werden. Darüber werden die Mieter dieses Wohnbereiches noch gesondert informiert.



Frau Anja Passlack - Geschäftsführerin der DWG

In Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, der Volkssolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V., wurde eine möblierte Musterwohnung in der Törtener Straße 12 eingerichtet. An den beiden durchgeführten Besichtigungstagen war ein reges Interesse von Besuchern zu verzeichnen.

Aber auch die Bedürfnisse der Familien mit Kindern nehmen in unserer Arbeit einen wichtigen Platz ein. Spielplätze waren in den vergangenen Jahren, bedingt durch den demografischen Wandel, etwas in den Hintergrund getreten. Inzwischen gibt es in verschiedenen Wohnbereichen durch den Zuzug von jungen Familien ein wachsendes Bedürfnis nach altersgerechten Spielmöglichkeiten. In der Karlstraße hat die DWG einen Vorschlag einer Initiative von Bürgern

aufgegriffen und auf dem Innenhof einen Spielplatz errichtet. Wir berichten darüber im aktuellen Heft. Die Frage einer „Kinderfreundlichen Stadt“ wird in der nächsten Zeit auf der Agenda der DWG bleiben.

So bemühen wir uns in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern der Stadt um Lösungsmöglichkeiten an bestimmten sozialen Schwerpunkten in der Innenstadt um die unterschiedlichen Interessenlagen der älteren Bewohner und der großen Zahl von Kindern mit ihren Bedürfnissen in eine realisierbare Lösungsmöglichkeit zu bringen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Zeit.

Ihre Anja Passlack

## Impressum

### Herausgeber

DWG | Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH | Geschäftsführung  
Verantwortlich Walter Matthias  
Ferdinand-von-Schill-Straße 8 • 06844 Dessau-Roßlau,  
Tel. 0340 8999-0 • Fax 0340 215043  
www.dwg-wohnen.de • info@dwg-wohnen.de

### Anzeigen

### Redaktion

### Fotos

### Gesamtherstellung

Elbe Druckerei Wittenberg GmbH  
Walter Matthias, DWG  
DWG, Stadtwerke Dessau, ÖSA, Pressestelle der Stadt, pixel-d-sign  
Elbe Druckerei Wittenberg GmbH  
Breitscheidstraße 17a • 06886 Lutherstadt Wittenberg



# Unser Thema: Studentisches Wohnen

„Wir fühlen uns angenommen von den Menschen“

**Zwei chinesische Studentinnen berichten über ihre Erfahrungen in der Stadt**

Seit dem Jahr 2002 bietet die DWG im Rahmen einer Kooperation mit der Hochschule Anhalt chinesischen Studierenden im Wohnblock Antoinettenstraße 12 und 14 in zweckmäßig möblierten Wohnungen ein angenehmes Zuhause für die Zeitdauer ihres Aufenthalts in der Stadt. Die Vertragsbeziehungen mit den sympathischen jungen Menschen aus dem großen Land im fernen Osten war bisher stets problemlos und unser Unternehmen versteht sich hier auch als interkultureller Partner. Mit großer Betroffenheit und Anteilnahme reagierten die Geschäftsführung und die Mitarbeiter unseres Unternehmens daher auf die Ermordung der Studentin Yangjie Li und Vertreter unseres Unternehmens nahmen an den Trauerfeierlichkeiten teil. In einem redaktionellen Gespräch für das DWG-Journal nutzten die Möglichkeit, um etwas über die jungen Menschen aus der Volksrepublik China zu erfahren.

Nicht sosehr an die klimatischen Verhältnisse, sondern an die ungewohnten Lebensgewohnheiten mussten sich Yuwei und Tian, zwei 21-jährige chinesische Studentinnen der Fachrichtung Design aus der Provinz Henan erst gewöhnen, als sie zum Studium in unsere Stadt kamen und bei der DWG ein neues Zuhause fanden. Im Vergleich zu ihrer Heimat ist Dessau-Roßlau hinsichtlich der Einwohnerzahl nur ein „Dörfchen“. Der Kreis Xuchang, wo Yuwei aufgewachsen ist, zählt 800.000 Einwohner und auch im Geburtsort von Tian, der kreisfreien Stadt Xinyang, leben 650.000 Menschen. Was das Klima betrifft, sind die beiden selbstbewussten Frauen eigentlich „abgehärtet“. In Henan, mit etwa 94 Millionen Menschen bis 2010 die bevölkerungsreichste Provinz in der östlichen Mitte der VR China, herrscht ein Kontinentalklima mit trockenen und kalten Wintern und zugleich auch recht heißen Sommern.

**Dessau-Roßlau - ein „unbekannter Ort“**

Ein Studium in Westeuropa, besonders in Deutschland, diesen Wunsch hegten beide Frauen, die nach der Hochschulreife ein Studium an einer chinesischen Universität absolvierten, bereits schon seit der Schulzeit. Was für viele ihrer Altersgefährten finanziell unerschwinglich ist, konnten die dem chinesischen Mittelstand angehörenden Elternhäuser ermöglichen.

Warum ein Studium ausgerechnet im kleinen Dessau-Roßlau? Bei dieser Frage lächelten die beiden jungen Frauen etwas verlegen und gaben zu, die Stadt „eigentlich“ vorher noch nicht gekannt zu haben. Das Bauhaus mit seiner Architektur der Moderne war ihnen hingegen ein Begriff. „Über Deutschland gibt es bei uns eine gute Meinung“, sagte Tian und hier lebten „freundliche und weltoffene Menschen“, ergänzte Yuwei. Diesen Eindruck hätten sie in dem Jahr in der Stadt bei vielen Begegnungen bestätigt gefunden. An dieser Einschätzung würde sich auch durch den tragischen Fall der Ermordung ihrer Kommilitonin Yangjie Li nichts ändern. „Wir waren von diesem Verbrechen sehr erschüttert“, berichtete Tian. Aber alle chinesischen Studenten hätten dankbar die Beileidsbekundungen bei den Trauerfeiern und das persönliche Mitgefühl der Menschen in der Stadt erfahren.

**Gute Studienbedingungen**

Ist Dessau-Roßlau, mit chinesischen Augen gesehen, ein empfehlenswerter Studienort? „Ja unbedingt“, antworteten Tian und Yuwei ohne zu überlegen. Die Hochschule Anhalt biete ein anspruchsvolles und hohes wissenschaftliches Niveau mit sehr angenehmen Rahmenbedingungen. „Wir sind auch sehr zufrieden mit der



Unterbringung in der Antoinettenstraße“. Beide Studentinnen lobten besonders das persönliche Engagement des DWG-Mitarbeiters, Patrick Rogall, der immer ein offenes Ohr für die kleinen Probleme rund um das Wohnen im Alltag habe. Und doch gibt es natürlich auch Dinge, die nicht nur die beiden Chinesinnen, sondern auch die anderen Landsleute vermissen. „Die Auswahl bei Obst und Gemüse ist bei uns in der Heimat viel größer und reichhaltiger“, erklärte Tian und schilderte die Attraktivität der großen Wochenmärkte in der Heimat. Hier in Deutschland habe man sich doch sehr umstellen müssen. Sehr positiv vermerkt wurde jedoch, dass die Preise bei den anderen Nahrungsmitteln und besonders auch bei Bekleidung und Elektronikartikeln sehr viel niedriger als in China seien.

**Studienabschluss eröffnet gute Perspektiven**

Tian und Yuwei haben schon feste Vorstellungen für ihre Zukunft. „Mit dieser guten Ausbildung können wir in unserem Land interessante Jobs in der Wirtschaft finden“, erklärten sie. Ein Abschluss besonders in Deutschland habe in China einen hohen Stellenwert. Tian kann sich vorstellen, vielleicht in fünf Jahren wieder nach Europa zurückkehren, um neue Herausforderungen anzunehmen. Ob das dann in Deutschland oder sogar in Dessau-Roßlau sein werde, ließ sie bewusst offen. „Vielleicht gibt es dann hier ein interessantes Angebot?“ lächelte sie vielsagend.

# Unterhaltung und Information im Stadtpark

## DWG und WVD feierten mit ihren Mietern und Gästen

Bei schönstem Sommerwetter konnte unsere Prokuristin Beate Rulf am 30. Juli das gemeinsame Wohngebietsfest von DWG und WVD offiziell eröffnen. Die Grüße des Oberbürgermeisters Peter Kuras, der in diesem Jahr wieder Schirmherr der Veranstaltung war, überbrachte der Beigeordnete für Wirtschaft und Kultur, Dr. Robert Reck in einem kurzen Redebeitrag. Ein immer wieder gern gesehener Gast war auch Bernhard Sterz, Abteilungsleiter der ÖSA- Versicherungen. Nach seinem Grußwort überreichte er den Veranstaltern symbolisch einen großen Scheck in Höhe von 2.500 Euro.



Symbolische Scheckübergabe an Prokuristin Beate Rulf und an den Vorstandsvorsitzenden Werner Lautenschläger

### Wohngebietsfest offen für alle Bewohner der Stadt

Mit der Präsentation von 15 verschiedenen Dienstleistern, darunter unsere wichtigen Kooperationspartner Volkssolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V., die Stadtwerke Dessau, das THW Dessau, DRK und Johanniter sowie die Freiwilligen

Feuerwehr Kochstedt, konnte in den Nachmittagsstunden den zahlreichen Besuchern eine breite Palette von Informationen, Beratungsmöglichkeiten und natürlich auch unterhaltsame Aktionen geboten werden. Die Resonanz bei den eingeladenen Mietern und bei den Bürgern in der Innenstadt war erfreulich groß. Obwohl die Veranstaltung auch wieder in der Ferien- und Urlaubszeit stattfand, waren

zwischen 1.200 und 1.500 Besucher zu verzeichnen, darunter auch viele Bewohner von anderen Vermietern und sogar etliche Touristen, auf der Festwiese. **Persönliches Gespräch und Information im Mittelpunkt** Neben der Gestaltung eines abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramms für alle Altersgruppen war es der DWG und dem WVD sehr wichtig, mit ihren Mietern und auch mit den anderen Bewohnern ins Gespräch zu kommen. Ein hohen Stellenwert in den Einzelgesprächen nahmen auch die Vermittlung von Informationen und die Erläuterung von Zusammenhängen ein, um den Bewohnern die Entscheidungen der Unternehmen nachvollziehbar zu machen. **Begegnungsmöglichkeit verschiedener Kulturen**



Wichtig waren auch die persönlichen Gespräche. Hier unsere Mitarbeiterinnen Astrid Seifert (Mitte) und Heike Preschke (rechts) mit einer Mieterin.

Unser Wohngebietsfest an einem zentralen Ort in der Innenstadt war auch eine gute Gelegenheit, dass deutsche und ausländische Mitbürger miteinander ins Gespräch kamen. Wie bereits im vergangenen Jahr waren viele Flüchtlingsfamilien der Einladung der beiden Veranstalter gefolgt und hatten das Fest mit ihren Kindern besucht. In den späten Abendstunden des Samstags konnten beide Veranstalter eine positive Bilanz ziehen. Nicht nur aus dem eingeladenen Wohnbereich, sondern auch aus anderen Stadtteilen waren viele Bewohner gekommen. Besonders positiv zu vermerken ist die Tatsache, dass alle Altersgruppen, von den Senioren bis zu Familien mit Kindern, unser Angebot annahmen und die extra wieder aus Magdeburg geordnete große Carrera-Auto-Rennbahn viele Kinder in ihren Bann zog. DWG und WVD sehen ihr Konzept für diese Form der Mieterbegegnung bestätigt.



Auch die Kleinsten versuchten sich schon einmal bei der Freiwilligen Feuerwehr Kochstedt



Die Kinder hatten viel Spaß an diesem Nachmittag

## Klein aber fein: ein neuer Spielplatz in Dessau-Nord

Am Anfang stand ein Wunsch. Das Leiterteam der Spielplatzinitiative e.V. war an unser Unternehmen herangetreten und schlug die Schaffung einer Spielmöglichkeit für kleinere Kinder im Bereich der Karlstraße 55- bis 58 vor. Angesichts des durch den demografischen Wandel veränderten Altersdurchschnitts der Mieter ein nicht mehr alltägliches Begehren. Die engagierte Gruppe von Akteuren hatte gute Argumente zur Hand: Inzwischen war mit einem Zuzug wieder junges Leben in die „Platte“ eingezogen und die auf der Nordseite geschützt befindliche begrünte Fläche erschien geradezu wie geschaffen für einen kleinen Spielplatz mit wenigen Geräten.

In einer gemeinsamen Beratung mit Abteilungsleiterin Angela Sens und Kundenbetreuer Horst Meier wurde ganz unbürokratisch eine Gestaltung zu Papier gebracht, anschließend von der DWG Angebote von Firmen

eingeholt und die Durchführung der Arbeiten in Auftrag gegeben.

Die Firma Neubert bewerkstelligte in den vergangenen Wochen in einer emsigen Arbeit die erforderlichen Erdarbeiten und vor wenigen Tagen konnte die Firma Rast die von der DWG geordneten Spielgeräte: eine Wippe und ein Klettergerüst, entsprechend den rechtlich verbindlichen Vorgaben aufstellen. Also gerade noch rechtzeitig, um den Kindern bei den noch sommerlichen Temperaturen der Septembertage ein ausgelassenes Spielen auf dem kleinen Hof zu ermöglichen.

Das realisierte Projekt ist das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit zwischen der DWG sowie der Spielplatzinitiative e.V. und ist ein



Beispiel für ein gutes Miteinander im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements.

## Wohin mit den Kinderwagen ?

Anmerkungen zu einer Entscheidung des BGH



Der Streit um das Abstellen von Kinderwagen in den Wohnhäusern ist eigentlich schon uralt und hat

immer wieder die Gerichte beschäftigt. Auch in der DWG ist in den letzten Monaten diese Fragestellung immer wieder auf die Tagesordnung gekommen. In den nachfolgenden Ausführungen möchten wir auf die aktuelle Rechtslage eingehen und die Position der DWG darstellen.

**Kinderfreundliches Urteil in Karlsruhe**  
Der Bundesgerichtshof hat in einem Urteil vom 10.11.2006 eine klare Richtung vorgegeben. „Ein Mieter ist... be-

rechtigt, einen Kinderwagen oder einen Rollstuhl im Hausflur abzustellen, wenn er hierauf angewiesen ist und die Größe des Hausflurs das Abstellen zulässt.“ (BGH Az: V ZR 46/06). So völlig neu war zu diesem Zeitpunkt die Positionierung der Richter in Karlsruhe nicht. Im Urteilstext findet man ausdrücklich die Hinweise auf einschlägige Entscheidungen anderer Gerichte. Das betrifft zum Beispiel das Amtsgericht Hanau (WuM 1989, 360) und das Landgericht Bielefeld (WuM 1993,37). Das wichtige Kriterium bei dieser Frage ist und bleibt jedoch die konkrete Situation vor Ort. Der BGH hat deutlich gemacht, dass ein ungehinderter Durchgang und im Gefahrenfall auch der Fluchtweg, gewährleistet bleiben muss. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Mieter mit einem Rollator nicht durch Kinderwagen im Hausflur blockiert werden. Überall dort, wo die Durchgangsbreiten der Flure ausrei-

chend sind, erlaubt unser Unternehmen das Abstellen von Kinderwagen. Das gilt natürlich unter der gleichen Maßgabe auch für Rollatoren und für Rollstühle.

**Kein Freibrief für Fahrräder, Roller und Spielzeug**

Fahrräder gehören in den Keller oder Fahrradkeller! Das ist eine mietrechtliche Binsenweisheit, die jedoch bei einigen Bewohnern aus dem Blick geraten ist. Bei Kontrollen vor Ort wurden unsere Mitarbeiter in Hausfluren mit abgestellten und sogar am Treppengeländer angeschlossenen Fahrrädern konfrontiert. Nach der Haus- und Hofordnung der DWG ist das nicht zulässig und wird auch nicht geduldet. Das gilt natürlich in gleichem Maße auch für Kinderroller, Dreiräder und jegliches Kinderspielzeug.

An dieser Stelle sei noch einmal an alle Bewohner appelliert, diese Utensilien aus dem Hausflur zu entfernen.



# DWG weist auf Sperrmüllproblematik hin



Es ist eine alltägliche Erfahrung in verschiedenen Wohngebieten in unserer Stadt: Dort wo in aller Heimlichkeit ein Schrankteil vor den Häusern „entsorgt“ wurde, gesellt sich schon bald eine ausrangierte Wohnungseinrichtung samt Fernsehapparat hinzu, um schlussendlich zu einem stattlichen Berg an Sperrmüll anzuwachsen. Ein Sachverhalt, der in den letzten Jahren zugenommen hat und der von der Anonymisierung der Nachbarschaftsbeziehungen der in den Quartieren lebenden Bewohner begünstigt wird. Bereits seit 1996 haben wir in unserem DWG-Journal in regelmäßigen Abständen über dieses leidige Thema geschrieben und immer wieder auf die Möglichkeiten einer kostenlosen Entsorgung hingewiesen.

## Sperrmüllentsorgung in städtischer Satzung geregelt

Die Frage, wohin mit den nicht mehr benötigten Sesseln, Sofas, Tischen, Stühlen, kleinen und großen Schränken ist ja bekanntlich in der städtischen Satzung über die Abfallentsorgung geregelt. Dort kann jeder im Paragraf 2 nachlesen welche Gegenstände und andere Utensilien zum

Sperrmüll gehören und wird darüber informiert, dass weder Badewannen, Sanitärkeramik noch Materialien nach durchgeführten Renovierungsarbeiten und auch Verpackungsabfälle nicht über diesen Weg entsorgt werden dürfen.

Die Satzung regelt auch, wo und wie die Abholung des Sperrmülls bei dem zuständigen Bereich der Stadtpflege zu vereinbaren ist. Die entsprechenden Entsorgungskarten sind beim Bürgeramt bzw. auf der Homepage der Stadtpflege erhältlich.

Für einige Bürger ist dieser vorgeschriebene Weg offensichtlich zu „umständlich“. Im Schutze der Dunkelheit entledigt man sich der nicht mehr benötigten und lästig gewordenen Dinge auf einer Freifläche. Ein Phänomen, dass nicht nur die DWG, sondern auch die anderen Vermieter kennen. Denn die „Mülltouristen“ und auch die eigenen „Schwarz- Entsorger“ kümmern sich wenig um Grundstücksgrenzen. Die Bequemlichkeit einer bestimmten Gruppe von Bürgern geht jedoch zweifelsfrei und ganz unmittelbar zu Lasten der Brieftaschen der unmittelbaren Anwohner. Die Müllentsorgung

und dazu gehört auch die regelmäßige Beseitigung des Sperrmülls, gehört zu den umlagefähigen Betriebskosten, die von den Mietern des jeweiligen Wohnbereich zu bezahlen sind. Hier ist die aktuelle Rechtslage eindeutig und berechtigt den Vermieter zu dieser Kostenumlage. Der Bundesgerichtshof hatte am 13. Januar 2010 in einem grundsätzlichen Urteil erklärt, dass die finanziellen Aufwendungen zur Beseitigung von Sperrmüll von den Gemeinschaftsflächen auch dann zu den umlagefähigen Betriebskosten gehören, wenn sie durch rechtswidrige Handlungen Dritter ausgelöst worden seien (BGH Az: ZR VIII 137/09).

Wenn die DWG durch Hinweise der Bewohner die wahren Verursacher nicht ermitteln und zur Kasse bitten kann, bleibt letztlich kein anderer finanzieller Weg als die Umlage der nachweislichen Kosten im Rahmen der jährlichen Betriebskostenabrechnung. Die DWG appelliert daher noch einmal an alle Bewohner in der Stadt, die in der Satzung angebotenen Möglichkeiten der Sperrmüllentsorgung zu nutzen.

# ÖSA-Versicherungen informieren

## Guter Rat von den ÖSA-Versicherungen / Steffen Reinsch

**Kleine Kinder haften nicht für zerkratztes Auto des Nachbarn. Für Schäden bei Freundschaftsdiensten muss nicht gezahlt werden.**

Ob Missgeschick, Leichtsinn oder Vergesslichkeit: Wer anderen Schaden zufügt, muss dafür mit seinem gesamten Vermögen einstehen. Das ist gesetzlich geregelt und kann ohne Versicherungsschutz teuer werden. Wer für Schäden am Mieteigentum aufkommt, ob Kinder haften und wer bezahlt, wenn der Schadenverursacher keinen Versicherungsschutz hat, erläutert ÖSA-Geschäftsstellenleiter Steffen Reinsch.

**Herr Reinsch, wie können sich Mieter vor finanziellen Folgen schützen, wenn sie versehentlich Schäden in der Wohnung verursachen?**

Steffen Reinsch: Missgeschicke können immer passieren. Dafür gibt es die Haftpflichtversicherung. Sie beinhaltet auch sogenannte Mietsachschäden, also Schäden an fest eingebautem Inventar in der Mietwohnung wie Fliesenspiegel, Waschbecken oder Laminatboden. Diese sind üblicherweise bis zur Höhe der vereinbarten Versicherungssumme gedeckt. Ausgenommen sind allerdings beschädigte Heizungsanlagen oder Gasgeräte.

**Wie lange ist unser Kind über die Familienversicherung mitversichert?**

Reinsch: Kinder sind generell über die Familienhaftpflicht mitversichert, bis sie volljährig sind. Das gilt für leibliche wie auch für Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder. Unabhängig vom Alter sind aber unverheiratete Volljährige noch solange bei den Eltern haftpflichtversichert, wie sie zur Schule gehen oder in der anschließenden Berufsausbildung stecken beziehungsweise studieren. Wohlgemerkt geht es um die Ausbildung vor dem ersten Berufseintritt. Sollte das Kind in unmittelbarem Anschluss an Lehre oder Studium keinen Arbeitsplatz finden, bleibt der Versicherungsschutz noch bis maximal zwölf Monate erhalten.

**Was passiert, wenn mein fünfjähriger Sohn beim Spielen unabsichtlich am Auto meines Nachbarn Kratzer hinterlässt?**

Reinsch: Nach dem Gesetz sind Kinder bis zu sieben Jahren nicht für ihr Tun verantwortlich und haften deshalb nicht für einen von ihnen angerichteten Schaden. Ist den Eltern keine Verletzung der Aufsichtspflicht nachzuweisen, wird der Schaden deshalb nicht ersetzt und der Nachbar geht leer aus.

Allerdings fühlen sich viele Erwachsene dennoch moralisch in der Pflicht, den Nachbarn oder Bekannten für das Ungeschick ihres Kindes zu entschädigen. Mit der Vertragsergänzung „deliktunfähige Kinder“ in Ihrer Haftpflichtpolice können Sie sich für Ungeschicklichkeiten Ihrer Kinder im Alter unter sieben Jahren, bis zur Schadenhöhe von 10.000 Euro absichern.

**Ein Mieter hilft dem Nachbarn, dessen neue Möbel in die Wohnung zu tragen. Dabei stößt er an den Fernseher, dieser fällt herunter und geht kaputt. Wer zahlt?**

Reinsch: Für solche Gefälligkeitsleistungen oder Freundschaftsdienste, die nun mal bei aller Vorsicht versehentlich passieren können, sind Sie nicht zum Schadenersatz verpflichtet – also zahlt auch die Privathaftpflichtversicherung nicht.

Wenn Sie vielleicht ein schlechtes Gewissen wegen Ihres Ungeschicks vermeiden wollen, können Sie ebenfalls mit einer Vertragsergänzung diese Versicherungslücke schließen und Gefälligkeitsleistungen einschließen. Dann werden solche Schäden bis zur Höhe von 10.000 Euro übernommen.

**Wer bezahlt für meinen Schaden, wenn der Schuldige keine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat?**

Reinsch: Obwohl die Haftpflichtversicherung der wichtigste Versicherungsschutz überhaupt ist, hat fast jeder dritte Deutsche keine Police. Verursa-



ÖSA-Agenturleiter Steffen Reinsch,  
Schloßstraße 8, 06844 Dessau-Roßlau  
Tel. 0340/8600372/ 373  
E-Mail: steffen.reinsch@oesa.de

chen diese Menschen einen Schaden, geht der Geschädigte schlimmstenfalls leer aus. Damit Ihnen das nicht passiert, können Sie in Ihre eigene Haftpflichtversicherung eine Schadenersatzausfallversicherung aufnehmen. Sie springt dann ein, wenn Sie berechnete Schadenersatzansprüche gegen jemanden haben, der keinen oder keinen ausreichenden Versicherungsschutz besitzt und darüber hinaus nicht zahlungsfähig ist. Der Schaden muss aber mindestens 2.500 Euro betragen, die maximal übernommene Schadenhöhe richtet sich nach der vereinbarten Versicherungssumme Ihrer Privathaftpflicht. Voraussetzung für die Übernahme des Schadens durch den Versicherer sind ein rechtskräftiges Urteil und ein gescheiterter Vollstreckungsversuch.

**Haben Sie noch einen Tipp für ältere Menschen?**

Reinsch: Älteren Menschen empfehle ich den Privathaftpflicht-Tarif „50Plus“ mit besonderen Leistungen, der speziell auf die veränderten Bedürfnisse ab dem 50. Lebensjahr zugeschnitten ist. Kostenfrei mitversichert sind bei diesem Tarif auch Enkelkinder, wenn sie bei Oma und Opa zu Besuch sind, für Schäden ebenfalls bis 12.000 Euro.

# DWG gratuliert

## „Elektro- Peters“ feiert 95. Geburtstag

In Mitteldeutschland nahm die Industrialisierung aufgrund der günstigen geografischen Bedingungen gegen Ende des 19. Jahrhunderts einen geradezu revolutionären Aufschwung. Da die Wirtschaft jedoch ohne Energie nicht florieren konnte, wurde die Elektrifizierung mit einem besonderen Tempo vorangetrieben und es bildeten sich neue Berufsbilder und Dienstleistungen auch in der damaligen Residenzstadt Dessau heraus. Diese bemerkenswerte Entwicklung führte den Elektromeister Friedrich Peters zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus seiner verträumten mecklenburgischen Heimat nach Dessau, wo er seine Frau kennenlernte und am 1. September 1921 zunächst in der Marktstraße, später in Folge in der Schloßstraße und letztlich 1938 in der Franzstraße 29 e ein Fachgeschäft eröffnete. Friedrich Peters und später auch sein Sohn Herbert mussten in

den politisch schwierigen Zeiten viel Kraft und Risikobereitschaft aufwenden, um die Firma am Leben zu erhalten. Eigeninitiative und Kompetenz waren auch in der späteren DDR-Zeit gefragt, wo dann in der dritten Generation der Sohn Horst in den 60er Jahren neben seinem Ingenieurstudium auch seinen Vater unmittelbar unterstützte indem er im Ladengeschäft Verantwortung übernahm, während sich Herbert Peters um den Installationsbetrieb kümmerte. Bereits in dieser Zeit war „Elektro Peters“ eine über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Adresse, die für fachliche Kompetenz und Dienstleistung stand. Das war in der DDR-Mangelwirtschaft für den späteren Geschäftsinhaber keine leichte Aufgabe, doch auch für viele Ratsuchende war er ein sehr geschätzter Fachmann und Helfer. Mit der Wiedervereinigung ergab sich die Chance für den Neubeginn,



die Horst Peters konsequent nutzte und sein Geschäft im Jahr 1991 ganz im Sinne seines zwischenzeitlich verstorbenen Vaters wieder eröffnete. In der Zeit der Marktwirtschaft mit einer großen Zahl von Billiganbietern, hat Horst Peters sein Fachgeschäft in der Kavalierstraße wieder zu einer gefragten Adresse entwickelt und kann mit Optimismus in die Zukunft blicken. Im Namen der Geschäftsführung überbrachte Sachgebietsleiter Michael Preschke die herzlichsten Glückwünsche zum Firmenjubiläum.

# Unsere Gewerberaummieter



seit dem 01.08.2016 befindet sich die

## Physiotherapie Dannehl

In den Geschäftsräumen der Askanische Str. 51 in 06844 Dessau-Roßlau

Mit einem breiten Spektrum an Leistungsangeboten u.a. verschiedene Massagen, Fango/Paraffin oder Kinesio-Tape-Therapie präsentiert sich das Team um Mandy Dannehl ihrem alten und auch neuem Publikum in den neuen Räumen der Askanischen Straße 51.

Öffnungszeiten

Mo - Do von 8.00 bis 18.00, Fr. von 8.00 bis 13.00



seit dem 01.09.2016 hat das Team des Regionalfernsehens Anhalt

## RAN1

in den Räumen der ehemaligen Sparkassenfiliale in der Kavalierstr. 71 in 06844 Dessau-Roßlau seine Arbeit aufgenommen.



# GUTMACHER<sup>®</sup>

Heizung • Sanitär • Klima • Lüftung • Solar • Service

Gutmacher GmbH • Spezialisierter Meisterbetrieb  
 Telefon: 0340 2167778-0 • Telefax: 0340 2167778-9  
 Elisabethstr. 39, Dessau-Roßlau • www.gutmacher.info

 24-STUNDEN-KOSTENFREI: 0800 43 43 444

## Pflege mit Herz



**Heinrich Deist Haus**  
 AWO Seniorenzentrum Dessau

Stationäre Pflege • Vermietung altersgerechter Wohnungen  
 Ellerbreite 42a • 06847 Dessau-Roßlau • Tel. 0340 - 51 96 41 00

AWO Pflegeberatung

für Angehörige und Senioren kostenfrei rund um die Uhr erreichbar  
**Telefon 0800 - 60 70 110**

[www.awo-sachsenanhalt.de](http://www.awo-sachsenanhalt.de)

# sens-bau

fliesenlegerfachbetrieb

maurermeister

Schlagbreite 43a  
 06842 Dessau-Roßlau

Tel.: [0340] 52 10 18 7  
 Fax: [0340] 52 10 18 8  
 Funk: [0163] 62 11 91 5  
[www.sens-bau.de](http://www.sens-bau.de)  
 Mail: [info@sens-bau.de](mailto:info@sens-bau.de)

neubau, umbau  
 altbausanierung  
 fassaden-dämmsysteme  
 baureparaturen  
 estrich-putz-beton  
 fliesen-platten-mosaiklegearbeiten  
 trockenbau  
 fenster und türen

Umrüsten auf Einbruchschutz  
 Einbaumöbel  
 Wunschfertigungen  
 von Tischlereiprodukten  
 Haustüren aus eigener Produktion  
 Fenster, Türen, Fußböden & Decken



**TISCHLEREI KÖRTING GMBH & CO. KG**  
 Ihr Partner für individuelle Wohngestaltung

Gewerbegebiet Mitte • Polysiusstraße 16  
 06847 Dessau • [www.tischlerei-koerting.de](http://www.tischlerei-koerting.de)  
[tischlerei\\_koerting@t-online.de](mailto:tischlerei_koerting@t-online.de)  
 Tel.: 0340 / 51 33 21 • Fax: 0340 / 51 10 39



## TELEFONIEREN, SURFEN, FERNSEHEN ALLES MIT DER DATEL DESSAU


Wir bieten Ihnen:

- ATTRAKTIVE TELEFON- UND INTERNETANGEBOTE
- HIGHSPEED-INTERNET BIS ZU 200 MBIT/S
- KABELFERNSEHEN MIT GRÖßER PROGRAMMVIELFALT
- PERSONLICHE UND QUALIFIZIERTE ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Weitere Informationen erhalten  
 Sie in unseren Kundenzentren.

kostenfreie Servicrufnummern:  
 0800 899 2727  
 internet: [www.datel-dessau.de](http://www.datel-dessau.de)



 jetzt Fan werden! [www.facebook.com/StadtwerkeDessau](http://www.facebook.com/StadtwerkeDessau)

# Ex-Rohr

GALE Rohr- und Städtereinigungs GmbH

**Tag und Nacht**

- Verstopfungsbeseitigung in Toiletten, Badewannen etc.
- Fettabscheiderreinigung
- Kanalfernsehen
- Druckprüfung DIN EN 1610 und DIN 4279

**Hauptstraße 67 B**  
**06862 Dessau-Roßlau**



Tel. (034901) 94 99 12

Fax (034901) 94 99 15

mail: [galegmbh@t-online.de](mailto:galegmbh@t-online.de)



**Klaus Kindermann**  
Glas- & Gebäudereinigung

- ✦ **Glasreinigung aller Art**
- ✦ **Unterhaltsreinigung**
- ✦ **Bauschlussreinigung**
- ✦ **Gardinenwäsche**
- ✦ **Teppichbodenreinigung**
- ✦ **private Haushaltshilfe**
- ✦ **Entrümpelung**
- ✦ **Grünflächenpflege**
- ✦ **Winterdienst**
- ✦ **private Haushaltsreinigung**

Büro: Meisenweg 24 · 06849 Dessau-Roßlau  
Tel. 0340/858 25 40 · Fax 0340/850 80 93  
gr-kindermann@gmx.de



**ELEKTRO  
SCHULZE**  
GMBH

- Instandhaltung
- Installation
- Revision
- Service
- Baustrom
- Datenverkabelung
- Telekommunikationsanlagen

(0340) 21 806-0



06842 Dessau-Roßlau, Pötnitz 4, Fax (0340) 21 806-14

[www.elektroschulze.com](http://www.elektroschulze.com)

**ELBE DRUCKEREI WITTENBERG**



06886 Lutherstadt Wittenberg  
Breitscheldstraße 17a  
Tel.: 03491 / 41 02 42 · Fax: 03491 / 41 02 43  
e-mail: info@elbedruckerei.de · www.elbedruckerei.de

**KALENDER 2017  
& WINTERKARTEN**



13,40 €

erhältlich im örtlichen Buchhandel  
und den Tourist-Informationen Dessau und Wörlitz

Tel.: 0340/26 10 70 • Fax: 0340/26107-10  
Funktel.: 0171/3 08 07 86  
Rosenhof 5 • 06844 Dessau-Roßlau



**umweltgerecht • produktgerecht • zeitgemäß**

**System Dachbau Service GmbH –  
zuverlässiger Partner der DWG**

Dacheindeckungen aller Art • Flachdachbau • Dachreparaturen  
Gerüstbauarbeiten • Dachklempnerarbeiten



**Wir sind für Sie da!**

**FISCHER & CO.**  
Land- und Haustechnik GmbH



- Sanitärinstallation
- Heizungsinstallationen aller Art
- Badneuinstallation und Umbau
- Solartechnik
- Festbrennstoffkessel
- Wärmepumpen
- 24 h Service

**Fachgerechte Beratung, Planung, Ausführung und Wartung**

Ochsenkopfstraße 9a  
06901 Kemberg/OT Radis

Tel.: 034953 / 39 217  
Fax: 034953 / 39 326

e-mail [Fischer-u.CO@t-online.de](mailto:Fischer-u.CO@t-online.de)



Friederikenstraße 60  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel. (03 40) 8 50 75 46  
Fax (03 40) 8 50 75 48  
Postfach 22 12 · 06818 Dessau-Roßlau

*Energie sind wir!*



**Fachbetrieb für**

- Heizung
- Sanitär
- Lüftung
- Gasanlagen
- Schwimmbadtechnik
- 24-h-Service

**Elektroinstallation**  
**Olaf Lindner**



Neuanlagen      Köthener Str. 29 · 06847 Dessau-Roßlau  
Reparaturen      Tel. 0340 8 58 24 24 · Fax 0340 57 10 75 74  
Überprüfungen      Funk 0177 8 26 06 12  
Satellitenanlagen      email elektro\_lindner@t-online.de

**AHW Bauunternehmen**  
GmbH



Innungsfachbetrieb

**Wir bieten Ihnen:**

- ❖ Finanzierungsvermittlung
- ❖ Neubau, Umbau
- ❖ Fassaden-Dämmsysteme
- ❖ Fenster und Türen
- ❖ Trockenbau
- ❖ Fliesenarbeiten
- ❖ Pflasterarbeiten

**AHW Bauunternehmen GmbH**  
Essener Straße 19 · 06846 Dessau-Roßlau  
Tel. (0340) 61 64 23 · Fax (0340) 6 61 12 53

**PEIKURAST**  
Schlüsseldienst Sicherheitstechnik

Schlüssel · Schlösser · Beschläge · Beschilderungen  
Schließanlagen · Briefkastenanlagen · Zaunanlagen  
Türnotöffnungen

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9.00-17.00 Uhr, Fr. nach Vereinbarung

Kavaliertstraße 11 · 06844 Dessau-Roßlau  
E-Mail info@schluesseldienst-rast-dessau.de  
www.schluesseldienst-rast-dessau.de  
Telefon (0340) 254 95 72  
Fax (0340) 661 43 91 0  
Handy (0174) 327 21 95

**ANHALTISCHES THEATER DESSAU**



**HÄNSEL UND GRETEL**  
*Oper für Menschen ab 6*  
von Engelbert Humperdinck

**PREMIERE**  
**5. November**  
**2016**

[www.anhaltisches-theater.de](http://www.anhaltisches-theater.de)



# KÜCHEN LAND

*so hilft Dir keiner*

**Beim Kauf  
einer Küche  
erhalten Sie  
ein **IPAD** gratis**



**KÜCHENTRÄUME  
WERDEN WAHR !**

individuelle Beratung • Auftragsbetreuung  
Mess-Service • Computerplanung  
Lieferung ab 14 Werktage • pünktliche Anlieferung  
perfekte Montage • 100 % Kundendienst

**KÜCHENSTUDIO nur in DESSAU**

| Kabelweg 78 • 06847 DESSAU | Burgstr. 30-32 • 06749 BITTERFELD | Dessauer Str. 13 |  
| 06886 WITTENBERG |

**Tel. 0340 / 540 310 • Fax 0340 / 540 3114**



**ELEKTRO  LAND seit 1990**